

Wien, März 2025

RECHNUNGSPRÜFUNG PRVA 2024

Die Rechnungsprüfer:innen Mag. Katharina Scheyerer-Janda und Mag. Daniel Rosenauer haben die vom Vorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Finanzgebarung des PRVA und wissenschaftlichen Senat 2024 samt Erklärungen geprüft. Die Rechnungsprüfer:innen haben zudem einzelne Rechnungen und Zubuchungen hinterfragt. Der Vorstand konnte diese nachvollziehbar darlegen und die dabei aufgetretenen Fragen zufriedenstellend beantworten.

Im Einzelnen ist Folgendes hervorzuheben:

- Das Jahr 2024 schließt der PRVA mit einem Minus von 13.700,12 EUR ab, der wissenschaftliche Senat mit einem Plus von 6.684,14 EUR. Das Girokonto wies per 31.12.2024 ein Plus von 52.341,42 EUR auf.
- Dieses Ergebnis des Jahresabschluss ist nicht erfreulich, zumal der PRVA bereits in den Jahren 2021 und 2022 mit einem Minus abgeschlossen hatte. Das positive Ergebnis von 2023 konnte nicht wiederholt werden.
- Größter Kostentreiber war 2024 – wie auch in den Jahren zuvor – die Kostenstelle KTag. Einnahmen in der Höhe von 103.895,49 EUR (2023: 134.994,34 EUR) stehen hier Ausgaben von 138.724,85 EUR (2023: 118.010,78 EUR). Auffällig ist, dass vor allem die Einnahmen aus den Ticketverkäufen deutlich unter Plan lagen. Das lag zum einen an der geringeren Teilnehmerzahl, andererseits an weniger Gast-Tickets. Auf der Ausgabenseite sind in nahezu allen Bereichen Steigerungen zu verzeichnen, allein die Kosten für die Technik waren um 3.000 EUR höher als noch 2023. Der Vorstand hält fest, dass die Ausgaben rund 30.000 EUR unter Plan lagen und dieser Betrag eingespart werden konnte.
- Deutlich über den Vorjahren lagen auch die Ausgaben für Buchhaltung / Steuerberatung (10.566,7 EUR = +44,7% zu 2023) und Personal (199.052,37 EUR = +24,5%). Diese Kosten sind durch einerseits durch eine Lohnsteuerprüfung 2020-2022 und eine Kommunalsteuerprüfung von 2019-2023 und einen erhöhten Aufwand zu begründen, andererseits durch die Neubesetzungen im PRVA Büro.
- Auf der Plusseite stehen die deutlich gestiegenen Einnahmen durch den PR Staatspreis (37.265 EUR = 30,1%) und die Gala (22.854 EUR = +37,3%).
- Positiv ist zudem zu vermerken, dass der PRVA Vorstand schon im Sommer 2024 mit einem radikalen Sparkurs begonnen hat und gleichzeitig neue Partnerschaften angebahnt hat. Die ersten Erfolge konnten das Minus noch abfedern und wirkten sich positiv auf das Budget 2024 auf:
 - Neuer Wirtschaftspartner Wiener Stadtwerke ab Herbst 2024. Der Jahresbeitrag in der Höhe von 21.000 EUR wurde noch 2024 bezahlt.
 - In nahezu allen Kostenstellen wurden ab September 2024 Kürzungen umgesetzt.
 - Die Sponsoringpakete wurden neu gestaltet.
- Die Entscheidung des PRVA Vorstand, den KTag auf neue Beine zu stellen und als Kommunikationskongress gemeinsam mit der APA zu veranstalten, soll künftig das Budget des PRVA entlasten und das wirtschaftliche Risiko minimieren.
- Das Budget 2025 ist prinzipiell nachvollziehbar. Vor allem die Neubewertung des KTags ist positiv zu vermerken. Allerdings gibt es auf Einnahmenseite noch Fragezeichen, insbesondere bei den geplanten Sponsoringpaketen. Bei Nicht-Erreichen der Ziele könnte hier

eine Finanzierungslücke von bis zu 47.500 Euro entstehen. Die Rechnungsprüfer:innen empfehlen daher eine regelmäßige Risikobewertung, um rechtzeitig reagieren zu können.

Zusammenfassend heben die Rechnungsprüfer:innen positiv hervor, dass der PRVA Vorstand entscheidende Maßnahmen zu einer langfristigen Konsolidierung und einer Minimierung wirtschaftlicher Risiken getroffen hat. Die Vorhaben und die langfristige Planung ist nachvollziehbar, sollten aber auf jeden Fall regelmäßig evaluiert werden, damit der Vorstand gegebenenfalls Kosten reduzieren kann.

Mit dieser Empfehlung stellen die Rechnungsprüfer:innen den Antrag an die Generalversammlung des PRVA, den Vorstand für das Vereinsjahr 2024 zu entlasten.

Mag. Katharina Scheyerer-Janda

Mag. Daniel Rosenauer